

nicht / dann wann das Corpus seine Feuch-
 tigkeit verliert / So wird er zu unbestimm-
 tem Pulver / Darauf spricht Hermes:
 Wann se sehet ewer Corpus / das es icquum
 ist worden / als Bech / so solt ihr wissen / das
 ihr wol gearbeitet habt / Dann vnter der
 Schwere ist das Weiße vnd rote verborgen /
 oder bedeckt.

Darumb sprechen die Philosophi, es
 sey dann das ihr das Corpus machet unlei-
 blich / vnd das unleibliche Leiblich / so habe
 ihr noch nicht funden den Weg zu unserm
 Werck / vnd daran haben sie war gesagt.
 Dann zum ersten wird das Corpus zu Was-
 ser / das ist / Argentum viuum, vnd also
 wird es Geistlich vnd Unleiblich / darnach
 dasselbige Wasser / in der vereinigung wie-
 derumb ein Corpus / vnd das ist das etliche
 Philosophi gemeint haben / In dem ward
 die Natur verkehret / vnd was ihr suchet / das
 werd ihr finden / vnd das ist war.

Dann in unser Meisterschafft / so ma-
 chen wir zum ersten / das grobe subtil / das
 ist von einem Corpus einen Spiritum, vnd
 machen das Feuchte trocken. Das ist unser
 Wasser